

2013

Qualifikationsverfahren  
**Kosmetikerin/Kosmetiker EFZ**

Berufskennnisse schriftlich  
**Position Spezialbehandlungen**

## **EXPERTENVORLAGE**

**Zeit** 60 Minuten für 9 Aufgaben

**Hilfsmittel** Die Kandidatin/der Kandidat darf ausser dem eigenen Schreibzeug (für allfällige Skizzen evtl. Farbstifte, Bleistift, Radiergummi) **keine** Hilfsmittel verwenden.

**Bewertung** Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet. Bei Erklärungs- und Begründungs-Fragen dürfen auch beschriftete Skizzen gemacht werden. Ungültige Antworten müssen deutlich durchgestrichen werden. Allfällige Korrekturen sowie weitere Antworten dürfen, wenn gut gekennzeichnet, auch auf der Rückseite des Aufgabenblattes gemacht werden.

<b>Notenskala</b>	<b>Maximale Punktezahl: 80</b>	
76	- 80	Punkte = Note 6
68	- 75,5	Punkte = Note 5,5
60	- 67,5	Punkte = Note 5
52	- 59,5	Punkte = Note 4,5
44	- 51,5	Punkte = Note 4
36	- 43,5	Punkte = Note 3,5
28	- 35,5	Punkte = Note 3
20	- 27,5	Punkte = Note 2,5
12	- 19,5	Punkte = Note 2
4	- 11,5	Punkte = Note 1,5
0	- 3,5	Punkte = Note 1

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen vor dem 1. September 2014 nicht zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe QV Kosmetikerin EFZ  
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Position Spezialbehandlungen		
	Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
<p><b>Aufgabe 1</b></p> <p>Sie bereiten sich auf eine Spezialbehandlung für folgende Kundin vor.</p> <p>Alter: 64-jährig  Hautzustand: fett-trocken  Verhornung: T-Zone vermehrt  Tonus und Turgor: stark vermindert  Falten: Altersfalten im Augenbereich  Furchen: Nasolabial und Stirn  Allergien: Nüsse und Pollen</p> <p>Zur Auswahl stehen verschiedene Behandlungsmöglichkeiten für diese Kundin.</p> <p>a) Kreuzen Sie jeweils die geeignete Möglichkeit an.</p> <p>Intensivreinigung:  <input type="checkbox"/> Abrasivpeeling mit Meersalz.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Enzympeeling mit Bromelain während 8-10 Minuten unter warmen Kompressen einwirken lassen.</p> <p>Begründen Sie mit einem Argument, warum die andere Möglichkeit ungeeignet ist.  <b>z. B. Meersalz wird bei Körperpeelings eingesetzt, ist für das Gesicht viel zu grob. Abrasivpeeling bei vielen Falten ungeeignet wegen der Gewebeverschiebung.</b></p> <p>Intensivpflege:  <input type="checkbox"/> Wässrige Ampulle mit Cistrose und Cholesterin.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wässrige Ampulle mit Kinetin und Phytohormon.</p> <p>Begründen Sie mit einem Argument, warum die andere Möglichkeit ungeeignet ist.  <b>z. B. Cholesterin ist in keiner wässrigen Ampulle enthalten, Cistrose ist entzündungshemmend und wundheilend bringt keine Regeneration</b></p> <p>Massage:  <input type="checkbox"/> Massage mit Macadamia- und Mandelöl zur Regeneration.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Angepasste Knetmassage mit einer W/O-Emulsion mit Noniextrakt.</p> <p>Begründen Sie mit einem Argument, warum die andere Möglichkeit ungeeignet ist.  <b>Macadamiaöl nicht geeignet wegen Nussallergie</b></p> <p>Abschlusspflege:  <input checked="" type="checkbox"/> Oleogel mit Avocadoöl und Vitamin E.</p> <p><input type="checkbox"/> Tagescrème mit Bienenwachs, Johanniskrautöl und Efeuextrakt.</p> <p>Begründen Sie mit einem Argument, warum die andere Möglichkeit ungeeignet ist.  <b>z. B. Bienenwachs nicht geeignet wegen Pollenallergie. Johanniskrautöl gegen Rötungen und spröde Haut nicht nötig bei diesem Hautzubild.</b></p>	<p>0.5</p> <p>1</p> <p>0.5</p> <p>1</p> <p>0.5</p> <p>1</p> <p>0.5</p> <p>1</p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>
Seitentotal	6	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
<b>Aufgabe 2</b>			
Ein junger Mann kommt zur Aknebehandlung in Ihr Institut.			
a)	Nennen Sie die drei Voraussetzungen zur Entstehung einer innerlich verursachten Komedonenakne mit Entzündungen und nennen Sie jeweils die Hauptursache, die dazu führt.		
	Voraussetzung: <b>Talgüberproduktion</b>	0.5	
	Ursache: <b>Testosteron / Androgene / männliche Hormone</b>	1	
	Voraussetzung: <b>Hyperkeratose</b>	0.5	
	Ursache: <b>erhöhte Talgproduktion fördert Zusammenkleben der Hornmasse</b>	1	
	Voraussetzung: <b>Propionibakterien</b>	0.5	
	Ursache: <b>vermehrten sich im anaeroben Klima / zersetzen den Talg</b>	1	
b)	Acne conglobata ist die schwerste Form der Akne.		
	Wer ist am häufigsten von dieser Akneform betroffen? <b>Männer</b>	0.5	
	Nennen Sie eine zusätzliche Akneeffloreszenz, welche aus einer Akne papulopustulosa eine Acne conglobata entstehen lässt. <b>z. B. Abszess bildende Follikelgänge, Knoten und Zysten.</b>	0.5	
	In welcher Hautschicht geschieht diese Veränderung? <b>Dermis</b>	0.5	
c)	Nennen Sie bei den folgenden Aknearten die Hauptursache.		
	Wechseljahr-Akne: <b>Rückgang Gelbkörperhormonbildung / Östrogen / weibliche Geschlechtshormone</b>	0.5	
	Kosmetik-Akne: <b>Lipid reiche Produkte</b>	0.5	
d)	Der junge Mann hat einen fett-trockenen und sensiblen Hautzustand. Wählen Sie die vier zutreffenden Inhaltsstoffe für diesen Hautzustand aus.		
	<input type="checkbox"/> Kampfer		
	<input type="checkbox"/> Vitamin P		
	<input checked="" type="checkbox"/> Vitamin B <sub>6</sub>		
	<input checked="" type="checkbox"/> Leinsamenöl		
	<input checked="" type="checkbox"/> Kürbiskernöl		
	<input type="checkbox"/> Paraffinöl		
	<input type="checkbox"/> Ginseng		
	<input checked="" type="checkbox"/> Tannin		
		2	
<b>Seitentotal</b>		<b>9</b>	

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
<b>Aufgabe 3</b>											
Ihre 35-jährige Kundin hat Cellulite. Zweimal pro Woche erteilt sie Kunstturnunterricht, dadurch ist sie fit und sehr schlank.											
a)	Die Celluliteentstehung ist auf die Vergrößerung der Fettzellen in der Subcutis zurückzuführen. Wie kann es zur Cellulite kommen, obwohl sie sehr schlank ist und demzufolge keine vermehrten Fettablagerungen in den Adipozyten hat. <b>Salze haben sich im Gewebe, d.h. in den Zellzwischenräumen abgelagert und ziehen Wasser an.</b>	2									
b)	Welche Auswirkung hat die Cellulite auf die Bindegewebsfasern? <b>Ausdehnung der elastischen Fasern, resp. Elastizitätsverlust.</b>	1									
c)	Welche Auswirkungen hat die Cellulite auf die Arteriolen, Venolen und das Kapillargeflecht?										
	Arteriolen; Venolen: <b>werden abgedrückt</b>	0.5									
	Kapillargeflecht: <b>schlechter durchblutet</b>	0.5									
	Welche Folge ergibt sich dabei für die Zelle? <b>schlechtere Zellernährung</b>	0.5									
d)	Während der Anamnese fragen Sie diese Kundin, ob sie die Anti-Baby-Pille einnimmt. Begründen Sie, weshalb Sie diese Frage stellen. <b>Antibaby-Pille besitzt Östrogene, durch diese Hormone verlieren die kollagenen Fasern ihre Zugfestigkeit, damit genügend Platz bei einer Schwangerschaft für das Kind vorhanden ist.</b>	2									
e)	Nennen Sie drei positive Wirkungen von Ballaststoffen: <b>Anregung der Verdauung Reinigung und Entschlackung Sättigungsgefühl</b>	1.5									
f)	Die Nahrungsmittel werden im Verdauungstrakt von Verdauungsenzymen gespalten. Nennen Sie zu jeder Stoffklasse ein verarbeitendes Enzym.										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Stoffklasse</th> <th>Verarbeitendes Enzym</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kohlenhydrate</td> <td><b>Amylase / Maltase u.s.w</b></td> </tr> <tr> <td>Lipide</td> <td><b>Lipase u.s.w.</b></td> </tr> <tr> <td>Proteine</td> <td><b>Peptidase / Protease u.s.w</b></td> </tr> </tbody> </table>	Stoffklasse	Verarbeitendes Enzym	Kohlenhydrate	<b>Amylase / Maltase u.s.w</b>	Lipide	<b>Lipase u.s.w.</b>	Proteine	<b>Peptidase / Protease u.s.w</b>	1.5	
Stoffklasse	Verarbeitendes Enzym										
Kohlenhydrate	<b>Amylase / Maltase u.s.w</b>										
Lipide	<b>Lipase u.s.w.</b>										
Proteine	<b>Peptidase / Protease u.s.w</b>										
Fortsetzung auf der nächsten Seite.											
Seitentotal		9.5									

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<b>Fortsetzung Aufgabe 3</b>		
g) Welche Hauptaufgabe besitzt der Gallensaft bei der Verdauung? <b>Fettemulgierung</b>	0.5	
h) In welcher Form werden die Proteine nach der Verdauung in die Blutkapillaren resorbiert? <b>Aminosäuren</b>	0.5	
i) Welche Aufgabe besitzt der Dickdarm in Zusammenhang mit der Verdauung? <b>Wasserrückresorption</b>	0.5	
j) Welche Aufgabe besitzt die Pfortader im Zusammenhang mit der Verdauung? <b>Bringt Nährstoffe vom Darm zur Leber</b>	0.5	
k) Die Nieren gehören zu den Ausscheidungsorganen. Welcher Abfallstoff wird hauptsächlich damit ausgeschieden? <b>Harnstoff</b>	0.5	
<b>Seitentotal</b>	<b>2.5</b>	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Aufgabe 4</b>			
Es gibt verschiedene Cellulitestadien und –arten, die nach Aussehen unterschieden werden.			
a)	Beim Anspannen der Muskulatur sind Hauteindellungen am Gesäss und Oberschenkel gut sichtbar. Um welches Cellulitestadium handelt es sich? <b>2. Stadium</b>	0.5	
b)	Um die Cellulite zu behandeln besitzt die Kosmetikerin viele unterschiedliche Möglichkeiten. Ordnen Sie die untenstehenden Aussagen (Nummern) den korrekten Stromarten zu.		
1	benötigt eine Flüssigkeit als Vermittler, kann mit niederfrequenten oder hochfrequenten Wellenarten benutzt werden		
2	ein durch unterschiedliche Intervalle unterbrochener Gleichstrom, dient der Muskelkontraktion		
3	entsteht endogen durch Überlagerung aus zwei mittelfrequenten Wechselströmen		
4	aktiviert die Ionenwanderung mittels Iontophorese	2	
	Interferenzstrom: <b>3</b>		
	Ultraschall: <b>1</b>		
	konstanter Gleichstrom: <b>4</b>		
	Impulsstrom: <b>2</b>		
c)	Bei Stromanwendungen gelten spezifische Kontraindikationen. Begründen Sie die zwei genannten Kontraindikationen und deren Folge.		
	Keine Galvanisation im Bereich von Metalleinschlüssen.		
	Begründung: <b>Weil sich an Metalleinschlüssen Säuren und Laugen bilden</b>	1	
	Folge: <b>kann zu Verätzungen führen</b>	1	
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite.</i>			
Seitentotal		4.5	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<b>Fortsetzung Aufgabe 4</b>		
Kein Reizstrom im Bereich von Krampfadern.	1	
Begründung: <b>Gerinnsel können gelöst werden</b>	1	
Folge: <b>Embolie-Gefahr</b>		
d) Nennen Sie zu jeder Wirkung einer Cellulite-Crème einen passenden Wirkstoff.		
durchblutend Wirkstoff: <b>Nikotinsäureester, Rosmarin, Brennnesselextrakt, Birkenextrakt u.s.w.</b>	0.5	
entwässernd Wirkstoff: <b>Algen, Plankton, Efeu, Centella asiatica u.s.w.</b>	0.5	
fettabbauend Wirkstoff: <b>Koffein</b>	0.5	
zellstoffwechselaktivierend Wirkstoff: <b>Plankton, Ginkgo Biloba u.s.w.</b>	0.5	
e) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen für die Cellulite fördernd oder hemmend sind.		
	fördernd	hemmend
Ovulationshemmer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ungeschälter Reis, Hirse, frisches Gemüse, Vollkornprodukte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Genussmittel, z.B. Schokolade, Kaffee	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nikotin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testosteron	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
		2.5
<b>Seitentotal</b>	<b>6.5</b>	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<p><b>Aufgabe 5</b></p> <p>Das ultraviolette Licht wird in drei Strahlenarten eingeteilt.</p> <p>a) Ordnen Sie die untenstehenden Aussagen (Zahlen) den korrekten Strahlenarten zu.</p> <p>1) Keimreduktion</p> <p>2) vorzeitige Elastose</p> <p>3) UV-Erythem</p> <p>4) direkte Pigmentierung</p> <p>5) Verdickung des Stratum corneum</p> <p>6) Vitamin D-Synthese</p> <p>UVA-Strahlen: .....<b>2, 4</b> .....</p> <p>UVB-Strahlen: .....<b>3, 5, 6</b>.....</p> <p>UVC-Strahlen: .....<b>1</b>.....</p> <p>b) Welche der drei obenerwähnten Strahlenarten dringt am tiefsten in die Haut ein.</p> <p><b>UVA</b></p> <p>c) Neben den UV-Strahlen gibt es auch die Infrarotstrahlen. Nennen Sie deren Hauptwirkung.</p> <p><b>Wärmewirkung (durchblutungsanregend)</b></p> <p>d) Was ist ein ROS?</p> <p><b>Reaktives Sauerstoffspezie, atomarer Sauerstoff, freies Radikal</b></p> <p>Nennen Sie eine Wirkung von ROS in der Haut.</p> <p><b>Schädigt die Zellmembran (Zelle), beeinträchtigt die Zellstrukturen, resp. Funktionen</b></p> <p>e) Gegen die ROS gibt es verschiedene Arten von antioxidativem Schutz. Nennen Sie die zwei wichtigsten nichtenzymatischen Radikalfänger.</p> <p><b>Vitamin E (Tocopherol), Vitamin C (Ascorbinsäure)</b></p> <p><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite.</i></p>	<p>3</p> <p>0.5</p> <p>0.5</p> <p>0.5</p> <p>0.5</p> <p>1</p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>
Seitentotal	6	



		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Fortsetzung Aufgabe 5</b>			
f) Durch UV-Strahlen wird die Haut beeinflusst.			
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zu den kurz- oder langfristigen Folgen gehören.			
		kurzfristig	langfristig
Melanom	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
aktinische Keratose	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
indirekte Pigmentierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lichtschwielenbildung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Photosensibilisierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
phototoxische Reaktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Präkanzerosen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
			3.5
g) In Sonnenschutzpräparaten werden chemische und physikalische LSF unterschieden. Beschreiben Sie, wie diese wirken.			
Chemische LSF:			
<b><i>sind Substanzen, die die UV-Strahlen <u>absorbieren</u></i></b>			0.5
Physikalische LSF:			
<b><i>Es sind Filtersubstanzen, die auf der Hautoberfläche verbleiben. Es sind Pigmente, die die Strahlen <u>reflektieren</u>.</i></b>			0.5
h) Welcher dieser beiden Lichtschutzfilter kann eine photoallergische Kontaktdermatitis auslösen?			
<b><i>Chemische LSF</i></b>			0.5
i) Erklären Sie, wie Selbstbräunungs-Präparate im Stratum corneum wirken.			
<b><i>Wirkstoffe gehen mit dem Eiweiss der Hornschicht eine chemische Reaktion ein, dadurch wird eine künstliche Bräunung erzielt (oder ähnlich)</i></b>			1
		Seitentotal	6

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<p><b>Aufgabe 6</b></p> <p>Eine Kundin kommt zur Hals- und Dekolletébehandlung ins Institut.  Alter: 55 Jahre  Hautzustand: fettarm, trocken  Falten: zahlreich und frühzeitig  Anomalien: Pigmentflecken und Fibrome</p> <p>a) Für die Hautreinigung stehen Ihnen verschiedene Produkte zur Auswahl.  Kreuzen Sie das geeignete Produkt an.</p> <p>Oberflächenreinigung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Hydrophiles Reinigungsöl</p> <p><input type="checkbox"/> Reinigungsgel</p> <p>Begründen Sie Ihre Wahl anhand von zwei Argumenten:</p> <p><b>z. B. Hydrophile Reinigungsöle sind mild und rückfettend, ohne Tenside</b></p> <p>Tonifizierung:</p> <p><input type="checkbox"/> Gesichtswasser mit 30 % Alkohol und Malve</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gesichtswasser mit Aloe Vera und Glycerin</p> <p>Begründen Sie Ihre Wahl anhand von zwei Inhaltsstoffen.</p> <p><b>z. B. Gesichtswasser mit Aloe Vera und Glycerin sind stark befeuchtend und daher ideal für diese Hautzonen. Glycerin verbessert die Wasserbindung zwischen den Zellen. Aloe Vera hydratisiert.</b></p> <p><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite.</i></p>	<p>0.5</p> <p>1</p> <p>0.5</p> <p>1</p>	
<b>Seitentotal</b>	<b>3</b>	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Seitentotal	3	

  

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<p><b>Fortsetzung Aufgabe 6</b></p> <p>b) Nach der Massage und Ampulle tragen Sie dieser Kundin eine Maske auf. Dafür stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.</p> <p>Kreuzen Sie die geeignete Maske an:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maske mit Arbutin, Ceramide und Ingwer</p> <p><input type="checkbox"/> Maske mit Azulen und Coenzym Q 10</p> <p>Begründen Sie Ihre Wahl anhand von zwei Inhaltsstoffen:</p> <p><b><i>z. B. Arbutin bleicht die Pigmentflecken , Ceramide hydratisiert, halten Hornzellen zusammen = Barrierefunktion, Ingwer stimuliert die Mikrozirkulation</i></b></p> <p>c) Welches der untenstehenden Vitamine ist einerseits für die Kollagensynthese und andererseits für die Aufhellung der Pigmente zuständig?</p> <p><input type="checkbox"/> Vitamin D</p> <p><input type="checkbox"/> Vitamin A</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vitamin C</p> <p>d) Fibrome dürfen von der Kosmetikerin koaguliert werden. Nennen Sie zwei weitere Hautanomalien, welche Sie ebenfalls koagulieren dürfen.</p> <p><b><i>Teleangiektasien, Spider Nävus, Hämangioma seniles</i></b></p>	0.5	
	1	
	0.5	
	1	

		Anzahl Punkte										
		maximal	erreicht									
<b>Aufgabe 7</b>												
a) Erklären Sie mit anatomischen oder physiologischen Argumenten die Unterschiede zwischen Männerhaut und Frauenhaut.												
Warum lässt die Hautelastizität bei der Männerhaut langsamer nach?												
<b>Die Männerhaut enthält mehr Kollagen, deshalb besitzt sie eine höhere Spannkraft.</b>		1										
Warum ist das Wasserbindevermögen bei der Männerhaut höher?												
<b>Die Männerhaut ist dicker und besitzt deshalb durch die genetisch bedingte Gewebestruktur ein besseres Wasserbindevermögen.</b>		1										
Warum ist die Männerhaut fettiger?												
<b>Durch den Einfluss des Testosteron wird der Fettstoffwechsel in den Talgdrüsen stärker angeregt, deshalb ist die Haut fettiger.</b>		1										
b) Beschreiben Sie den Aufbau der Subcutis beim Mann im Vergleich zum Aufbau der Subcutis bei der Frau in Bezug auf das Fasersystem und die Fettzellen												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mann</th> <th>Frau</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fasersystem</td> <td><b>Scheren-Gitterform</b></td> <td><b>wellenförmig</b></td> </tr> <tr> <td>Fettzellen</td> <td><b>kleinere Fettzellen</b></td> <td><b>grössere Fettzellen</b></td> </tr> </tbody> </table>		Mann	Frau	Fasersystem	<b>Scheren-Gitterform</b>	<b>wellenförmig</b>	Fettzellen	<b>kleinere Fettzellen</b>	<b>grössere Fettzellen</b>	1	
	Mann	Frau										
Fasersystem	<b>Scheren-Gitterform</b>	<b>wellenförmig</b>										
Fettzellen	<b>kleinere Fettzellen</b>	<b>grössere Fettzellen</b>										
		1										
c) Weshalb ist es nicht empfehlenswert, wenn der Mann die Creme der Frau, also eine sogenannte „Frauencreme“ benutzt? Drei Begründungen.												
<b>Cremes für Frauen besitzen in der Regel einen höheren Fettgehalt. Der Mann hat bereits einen höheren Talggehalt auf der Haut, deshalb benötigt er eine spezielle Herrencreme, mit weniger Fettanteil, damit die Haut nicht zu schnell glänzt oder Akneeffloreszenzen entstehen u.s.w.</b>		1.5										
Fortsetzung auf der nächsten Seite.												
Seitentotal		6.5										

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<b>Fortsetzung Aufgabe 7</b>		
d) Die tägliche Rasur belastet die Männerhaut. Deshalb gibt es spezielle Kosmetikprodukte für die Rasur. Bei welcher Rasur wird eine Pre-Shave-Lotion angewendet? <input type="checkbox"/> Nassrasur <input checked="" type="checkbox"/> Trockenrasur	0.5	
Was ist die Hauptaufgabe einer Pre-Shave-Lotion? <b>Aufrichten der Barthaare zum besseren Erfassen durch den Scherkopf.</b>	1	
Rasierstifte dienen dazu, allfällige Blutungen nach der Rasur zu stoppen. Welcher Wirkstoff ist in Rasierstiften praktisch immer enthalten? <b>Alaun</b>	0.5	
e) Ihr Kunde weist einen fett-trockenen Hautzustand auf. Zudem ist die Haut sensibel und weist diffuse Rötungen auf. Welches After-Shave-Produkt empfehlen Sie? <input type="checkbox"/> After-Shave-Lotion <input checked="" type="checkbox"/> After-Shave-Gel	0.5	
Begründen Sie Ihre Wahl: <b>Der After-Shave-Gel enthält weniger Alkohol und trocknet deshalb die Haut nicht noch mehr aus, bzw. reizt sie nicht noch mehr.</b>	1	
Seitentotal	3.5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Aufgabe 8</b>			
Ihr Kunde hat abgeheilte Aknenarben.			
a) Welche zwei Möglichkeiten hat der Arzt, um Narben zu behandeln?			
bei hypotrophen Narben: <b>z. B. Injektionen mit Kollagen, Hyaluronsäure, Narbenränder mit Laser oder Mikrodermabrasion</b>		1	
bei hypertrophen Narben: <b>z. B. Kryotherapie, Kortisoninjektionen, Laser oder Mikrodermabrasion, schleifen</b>		1	
b) Nach einer Operation kann es zu einer überschüssigen Narbenbildung kommen, welche die Grenze der Wunde überschreitet und keine Rückbildungstendenz zeigt. Wie heisst diese Narbe mit Fachbegriff?		0.5	
<b>Keloid</b>			
c) Was sind Akne-Spots?		0.5	
<b>Farbliche Hautveränderung / Flecken</b>			
d) Kreuzen Sie an, welche Massnahmen zur Nachbehandlung der frischen Narbe richtig oder falsch sind.			
		richtig	falsch
	Immobilisierende Klebung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Applikation von Ultraschall	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Konsequenter UV-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Abdeckung mit einem Silikonpräparat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		2	
<b>Seitentotal</b>		<b>5</b>	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<b>Aufgabe 9</b>		
a) Bevor Sie eine Fusspflege durchführen können, müssen Sie die Kontraindikationen abklären. Nennen Sie zwei Kontraindikationen und begründen Sie diese.	0.5	
Kontraindikation: <b>z. B. Diabetes mellitus</b>	1	
Begründung: <b>Durchblutungs- und Nervenstörung, schlechte Wundheilung</b>	0.5	
Kontraindikation: <b>z. B. Pilzinfektion</b>	1	
Begründung: <b>ansteckend, müssen medizinisch behandelt werden</b>		
Kontraindikation: <b>z. B. Blutverdünner</b>		
Begründung: <b>Blutgerinnungsmechanismus stark verzögert. Bei Verletzung, Gefahr von starker Blutung höher</b>		
Kontraindikation: <b>z. B. eingewachsene Nägel</b>		
Begründung: <b>entzündlicher Prozess ist Verbot für die Kosmetikerin</b>		
Kontraindikation: <b>z. B. Verruca vulgaris</b>		
Begründung: <b>virusbedingte Warzen sind ansteckend, müssen medizinisch behandelt werden.</b>		
b) Eine örtlich dauernde mechanische Einwirkung führt zu einer flächigen Verdickung der Hornschicht. Worin liegt der Unterschied zwischen einer Schwieler und der Überverhornung?	0.5	
Schwieler: <b>hat eine klare Begrenzung</b>	0.5	
Überverhornung: <b>keine scharfe Grenze</b>		
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite.</i>		
Seitentotal	4	

